

Drückerberggassl

von Marianne Walther

Auf der Rückseite der Feldherrnhalle in München gibt es eine kleine Straße, die Viscardigasse. Im Volksmund wird sie das Drückerberggassl genannt.

Am 9. November 1923 scheiterte Hitlers Putschversuch: Die Weimarer Republik sollte gestürzt werden. Dabei kamen 15 Putschisten ums Leben. Deshalb wurde 1933 an der Ostseite zur Residenzstraße ein Ehrenmal mit den Namen der getöteten Putschisten und der Inschrift „Und ihr habt doch gesiegt“ aufgestellt. An dieser Stelle fanden Vereidigungen und Aufmärsche statt. Während der Nazizeit stand Tag und Nacht eine Ehrenwache vor dem Ehrenmal.

Jede*r, der hier vorbeiging, musste als Ehrenbezeugung den Hitlergruß zeigen. Jede*r, der* das vermeiden wollte, kannte den Weg durch die Viscardigasse und leistete damit einen kleinen, stillen Widerstand.

Leider weiß ich nicht, von wem die folgende Idee stammt, die ich großartig finde: Das Drückerberggassl offiziell in die „Gasse des aufrechten Gangs“ umzubenennen.<

